

## Haushaltsrede der Fraktion PRO HEMSBACH für das Haushaltsjahr 2022

Gemeinderatsitzung am 21.02.2022

Zuerst ein „Dankeschön“ an unsere Kämmerei für das Einbringen des Haushaltsplans. Unser Haushalt speist sich aus Mittel aus Bund und Land und Fördermittel sowie den Erlösen aus dem Verkauf der städtischen Grundstücke. Er zeigt sich erfreulicher besser als gedacht.

Doch es verbirgt sich ein Risiko hinter dem Zahlenwerk, wenn z.B. die Kredite nicht so laufen wie geplant.

Auf die allgemeinen Haushaltsdaten möchte ich gar nicht eingehen, dies haben meine Vorredner schon getan. Doch zur inhaltlichen Auseinandersetzung mit dem Zahlenwerk schon.

Die Verwaltung hat sich bemüht, im VA mit einzelnen Darstellungen das Zahlenwerk zu erläutern. Wie im letzten Jahr betrachtete man „kleine Kostenstelle“ im Detail, doch zu den „großen“ - Mio- Kostenträger gab es keine detaillierte Betrachtung. Stattdessen blättert man das Zahlenwerk Seite für Seite durch. Das wird einer qualifizierten Arbeit des VA nicht gerecht. Dies hatten wir als Hausaufgabe zur Vorbereitung auf die Sitzung bereits selbst getan. Daher finden wir den Haushalt 2022 nicht transparent und die dazu vorhandenen Erläuterungen nicht ausreichend.

In der Haushaltsvorberatung im VA sollten nicht die Kosten als Summe betrachtet werden, sondern die dahinter liegende Kostenarten sollten aufgezeigt werden. Macht man dies nicht, so verhindert man die notwendige Transparenz zum Zahlenwerk.

Wir erwarten, dass das Gremium VA effektiver genutzt wird, um den Haushalt vorzubereiten, dies hatten wir schon letztes Jahr gefordert.

Der Haushalt ist es das Geld unserer Bürger, mit dem wir verantwortungsvoll wirtschaften müssen. Wir sind der Auffassung, dass wir zu wenig die Bürger in Entscheidungen mit einbeziehen. Als Beispiel möchte ich den Verkauf der Grundstücke an der Uhlandschule und ganz speziell am Seeweg nennen. Auch bei der Diskussion um unser Freibad, waren die Bürger erst einmal außen vor.

Wir sind davon überzeugt, dass eine Mehrheit der Bürger „keine 3 Wohnblöcke und ein Parkhaus“ auf das Seeweggelände stellen würde. Ihnen ist der Wert unseres Naherholungsgebietes und unsere städtebauliche Entwicklung wichtiger, als eine max. Kaufpreiserzielung. Man hat sie nicht gefragt und ihre Rufe nach Mitsprache ignoriert!

Dieser Haushalt basiert auf einer Einnahme Situation, welche nicht abschließend geklärt ist. Wenn nicht so gebaut werden kann, dann fliesen auch nicht die geplanten Einnahmen. Wir alle wissen was in den Kaufverträgen steht. Somit verbringt sich hinter dem Zahlenwerk ein großes Risiko. Daher sehen wir uns außer Stande diesem Zahlenwerk zuzustimmen  
Unsere Auffassung zu dieser Aussage stützt sich auf das Schreiben des RP Ka vom 15.02.2022.

Marlies Drissler Fraktionssprecherin Pro Hemsbach